

© 2008 KYNOS VERLAG Dr. Dieter Fleig GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 3  
54552 Nerdlen/Daun  
Fon: 06592 957389-0  
Fax: 06592 957389-20  
[www.kynos-verlag.de](http://www.kynos-verlag.de)

2. Auflage 2009

Gedruckt in Lettland

ISBN 978-3-938071-58-8



Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie die  
Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen  
[www.kynos-stiftung.de](http://www.kynos-stiftung.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Heinz Grundel

# Der Struwwelkötter



Lustige Geschichten und drollige Bilder für Hunde von 1 bis 12 Jahren

**Kynos**  
Das besondere  
Hundebuch



# Die Geschichte vom ungeliebten Dosenfutter

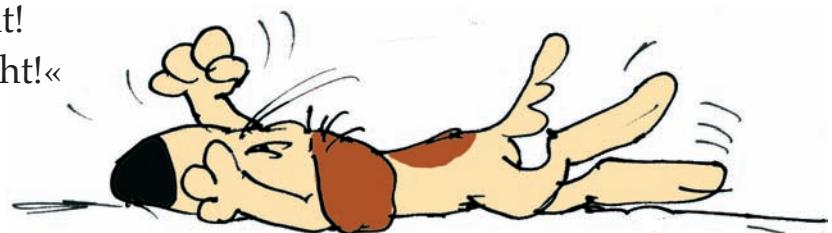
Der Bello war ein lieber Hund,  
ein Beagle, fit und pumperlrund.  
Doch sprach er eines Tags bei Tisch:  
»Statt Dosenfutter will ich Fisch.  
Ich fress kein Dosenfutter nicht!  
Nein, Dosenfutter fress ich nicht!  
Nimm ihn weg, den Kübel,  
denn davon wird mir übel!«

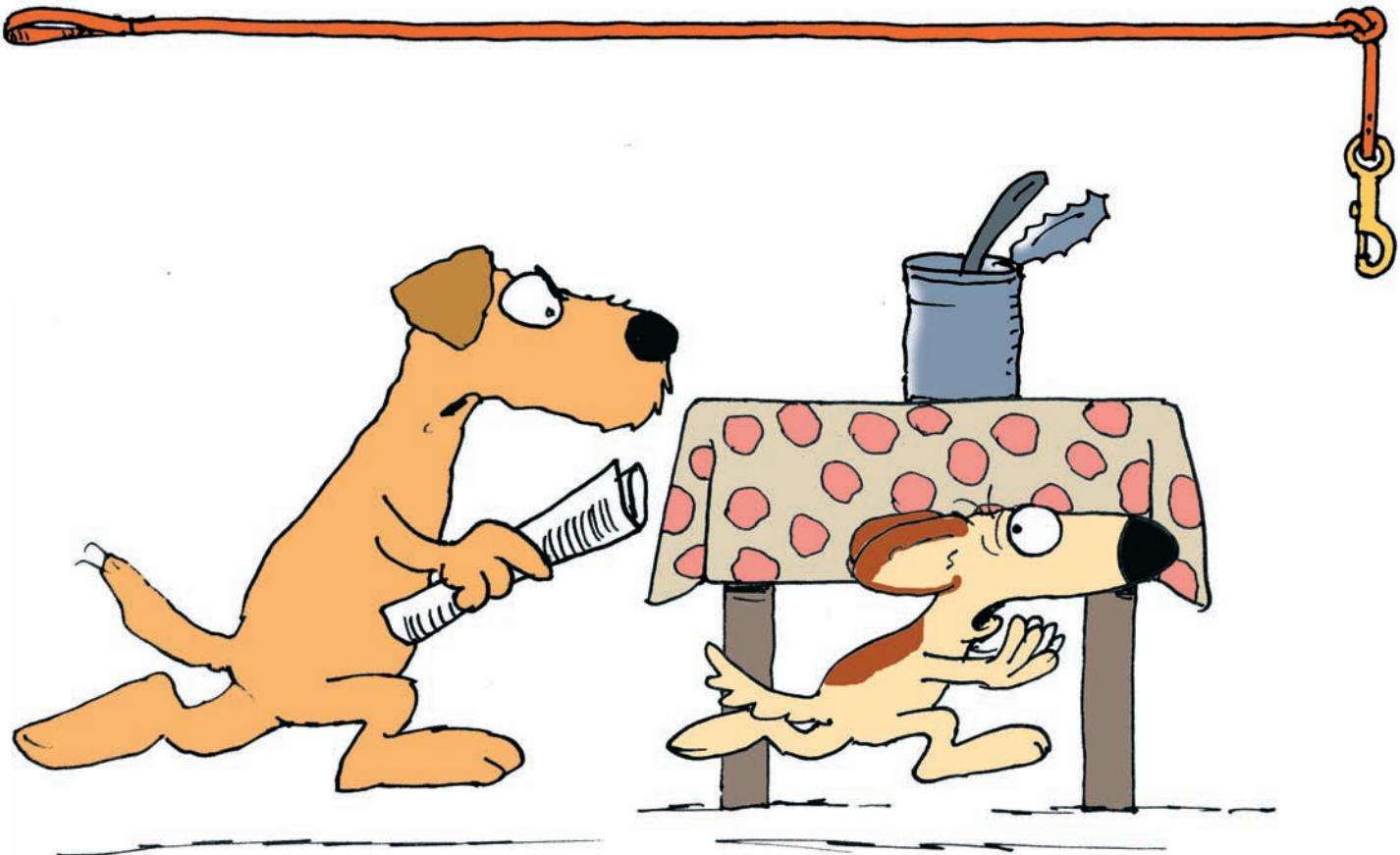


Und die Mutter jagt ihn stumm  
um den ganzen Tisch herum.



Da fing er wieder an zu schreien:  
»Ich fress kein Dosenfutter! Nein!  
Ich fress kein Dosenfutter nicht!  
Nein, Dosenfutter fress ich nicht!«





Und der Vater jagt ihn stumm  
um den ganzen Tisch herum.  
»Hinfort, du Strolch!« ruft er ihm zu.  
Der Bello läuft davon im Nu.

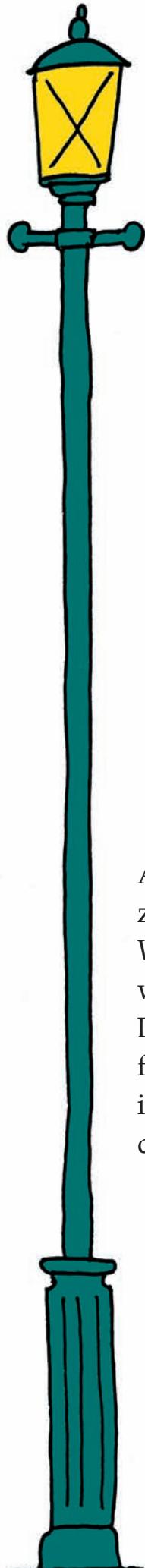


Er rennt zu seinem Kumpel Schorsch  
der schenkt ihm einen alten Dorsch.

Der ist zwar stinkig und verdreckt,  
doch Bello findet, dass er schmeckt.



# Die Geschichte von der Enttäuschung



»Trixi«, sprach die Hundemutter,  
»Ich bleib heute länger aus.  
In der Küche steht dein Futter.  
Bleibe bitte brav zu Haus.«

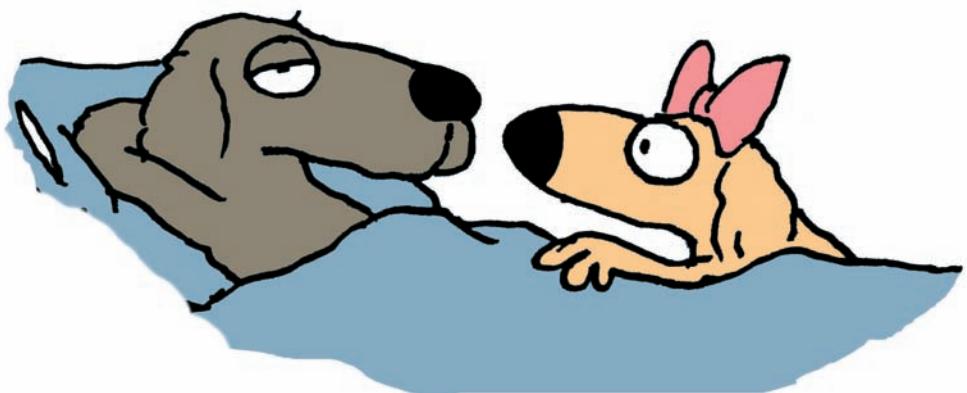
Aber Trixi hat zum Teile  
ziemlich große Langeweile.  
Was sie ganz gewaltig stört,  
weil sie lieber Jungs betört.  
Dieses hübsche Frauenzimmer  
findet man des abends immer  
in den Straßen und Quartieren,  
dort will sie sich amüsieren.





Schaut, sie steht vor der Taverne  
s'ist fürwahr kein feiner Ort.  
Ein Rüde fragt sie, ob sie gerne ...  
»Ja« sagt sie, und geht mit fort.

Als das Stelldichein vorbei ist  
und sie merkt, dass es fast drei ist,  
fragt sie leis: »Hast du mich lieb?«  
»Nein« sagt er »das war der Trieb.«



Als sie enttäuscht nach Hause rennt,  
denkt sie: »Blöder One-Night-Stand.«

